

Schulprofil der Pestalozzi-Schule Hofheim



Historie

Der Namensgeber für den schönen gepflegten Altbau war der Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi. Die Grundsteinlegung zum heutigen Schulgebäude erfolgte am 01. Juni 1927. Am 01. Juli 1928 wurde das neue "Volksschulhaus", unsere Pestalozzi-Schule, bezogen. Der Rotkäppchen-Brunnen und die Pestalozzigruppe an der Ecke der Turnhalle stammen von dem Frankfurter Bildhauer Martin Henrich. Mit dem Schuljahr 2008/09 wurde an der Pestalozzi-Schule der „Flexible Schulanfang“ eingeführt. Die Pestalozzi-Schule ist die einzige Schule im Main-Taunus-Kreis und hat somit als einzige Schule im Kreis die Möglichkeit die Verweildauer der Kinder im Jahrgang 1/2 flexibel zu gestalten. Es besteht die Möglichkeit die ersten beiden Schuljahre in einem, in zwei oder in drei Jahren zu durchlaufen. Unsere Schule ist daher in besonderem Maße in der Lage, auf die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse unserer heterogenen Schülerschaft einzugehen. Derzeit besuchen 243 Kinder die Pestalozzi-Schule. Aktuell gibt es im Jahrgang 1/2 insgesamt 5 Lerngruppen mit derzeit 20 Kindern. In den drei 3. Klassen befinden sich 60 Kinder, in den drei 4. Klassen befinden sich derzeit 54 Kinder.

Schulumfeld

Die Pestalozzi-Schule ist eine typische Innenstadtsschule. Nur wenige Kinder leben in Ein- oder Mehrfamilienhäusern mit Garten, der überwiegende Teil wohnt in Mietwohnungen und Sozialwohnungen. Positiv ist anzumerken, dass alle Kinder nachmittags auf den Schulhöfen spielen können. Der größte Teil der Eltern ist berufstätig; etliche Mütter sind alleinerziehend.

Personen

Schulleitung:

Frau Sieper (Rektorin)

Herr Hinkel (Konrektor)

Personalrat:

Herr Böhm, Frau Ziegler, Frau Eisenkopf

Sekretariat:

Frau Kamprath

Hausmeister:

Herr Marschall

Konzepte und besondere Angebote

- inklusiver Unterricht in den Förderschwerpunkten: Lernen, emotional-soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Sehen, Hören und Sprache
- Flexibler Schulanfang als einzige Grundschule im Main-Taunus-Kreis
- tägliche außerschulische Betreuung
- pro Klasse eine Medienstunde
- Sprachheilunterricht
- Streitschlichtungsprogramm
- Projekt Gesellschaft und Demokratie
- Schulhund Sky
- Leseförderung
- LRS Kurse
- Sprachförderung
- Basiskompetenzkurse

- Schulchor
- Teilnahme an diversen sportlichen Wettkämpfen
- Teilnahme am Känguru der Mathematik
- Bewerbungsverfahren zur Zertifizierung „Musikalische Grundschule Hessen“
- Zertifikat Bewegung
- Zertifikat Ernährung
- Projekte zur Gewalt- und Suchtprävention
- Förder- und Forderstunden in den Fächern Mathematik und Deutsch
- Teilnahme am Kinderparlament der Stadt Hofheim
- Qualifizierung zur Internet ABC Schule
- Lernverlaufsdiagnostik mit quop

Allgemein

Die Pestalozzi-Schule steht - wie alle öffentlichen Schulen des Main-Taunus-Kreises - unter der Schulaufsicht des Staatlichen Schulamtes und des Amtes für Jugend, Schulen und Sport. Von dort erhalten wir die finanziellen Mittel des Landes Hessen. Die Lehrkräfte werden über das Staatliche Schulamt des Landkreises Groß-Gerau und des Main-Taunus-Kreises zugewiesen.

Zusammenarbeit mit Unterstützungssystemen

Eine sehr hilfreiche Zusammenarbeit ergibt sich mit folgenden Einrichtungen:

- regionales Beratungs- und Förderzentrum
- Zentrum für Jugendberatung
- Schulpsychologie
- ZeBiM
- Pädagogisch Therapeutisches Zentrum
- Erziehungs- und Beratungsstellen
- Jugendamt

Unterrichts - und Pausenzeiten

Aufsicht in den Klassen ab 7.45 Uhr

1. Stunde: 08.00 Uhr bis 08.45 Uhr

2. Stunde: 08.45 Uhr bis 09.30 Uhr

9.30 Uhr bis 9.40 Uhr: 10 Minuten Frühstückszeit im Klassenraum

9.40 Uhr bis 10:00 Uhr: 20 Minuten große Pause

3. Stunde: 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr

4. Stunde: 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr

11.30 Uhr bis 11.45 Uhr: 15 Minuten große Pause

5. Stunde: 11.45 Uhr bis 12.30 Uhr

6. Stunde: 12.30 Uhr bis 13.15 Uhr

Schulprogramm

Im Herbst 2002 wurde unser Schulprogramm vom Staatlichen Schulamt genehmigt. Das genehmigte Programm dient als Grundlage für unsere pädagogische Arbeit und wird seitdem regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt. Aktuelle Arbeitsvorhaben sind „Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ und „Einsatz digitaler Medien“. Vor kurzem haben wir die Bausteine „Unterrichten in heterogenen Lerngruppen“ und „Förderung der Lesekompetenz in Klasse 1/2“ aktualisiert.

Was tun vor und nach dem Unterricht? - Unsere Betreuung

Ein Team von Mitarbeiterinnen unter Leitung einer Diplompädagogin betreut in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr sowie von 11.45 Uhr bis 17.00 Uhr unsere Schülerinnen und Schüler.

Die Schulkinder der Klassen 1 - 4 können gegen Entgelt die Betreuung besuchen. Dort wird gespielt, gebastelt und getobt. Auch Hausaufgaben können gemacht werden. Sie können zwischen verschiedenen Bausteinen wählen. Leiterin der Betreuung ist Frau Sommer.

MENTOR die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Ehrenamtliche Helfer*innen lesen einmal wöchentlich mit leseschwachen Kindern. Die Kinder werden in dieser Stunde individuell gefördert. <http://www.mentor-bundesverband.de>

Wiederkehrende Ereignisse

Bundesjugendspiele, ab dem Schuljahr 2019/20 zum ersten Mal als Wettbewerb für alle Kinder.

Sponsorenlauf des Fördervereins

Weihnachtsmarkt der Pestalozzi-Schule

Gewaltiges Theater in Klasse 3

Inklusion in der Pestalozzi-Schule

Inklusion ist für die Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der Pestalozzi-Schule kein neues Konzept. Vor der Inklusion gehörte die Pestalozzi-Schule zu den Schulen mit GU (Gemeinsamer Unterricht). Die Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an einer allgemeinen Schule ist schon seit Jahren fester Bestandteil an unserer Schule und stellt für uns keine große Herausforderung dar. Wir setzen uns aktiv für eine wohnortnahe Beschulung aller Kinder unseres Schulbezirks ein und sehen die Idee der Inklusion als Bereicherung für unsere Schulgemeinde. Kinder mit Schwierigkeiten in den bereits genannten Förderschwerpunkten können zunächst sogenannte „Vorbeugende Maßnahmen (VM)“ durch das zuständige Beratungs- und Förderzentrum erhalten. Diese Maßnahmen werden von den Eltern und der Klassenlehrkraft beantragt und dienen als Präventivmaßnahme. Die VM wird dann an unserer Schule im Rahmen des Unterrichts oder in Kleingruppen von einer unserer rBFZ-Kräfte durchgeführt.

Zusätzlich gibt es Kinder, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, diese Kinder nehmen bei uns ebenfalls am regulären Unterricht teil. Diese Inklusive Beschulung (IB) kann mit einem Abweichen der Lernziele oder anderen Maßnahmen, wie einer Teilhabe Assistenz oder einem verkürzten Stundenplan einher gehen. Der Bedarf wird immer individuell auf das Kind abgestimmt.

Gewaltprävention

Unser Konzept beinhaltet folgende drei wichtige Bausteine:

1. Die Stopp-Regel: Mit einem klaren STOPP!, das mit entsprechender Körperhaltung begleitet wird, kann eine beginnende Konfliktsituation schnell beendet werden, ohne dass eine erwachsene Person hinzugezogen werden muss. Jedes Kind unserer Grundschule kennt die STOPP!-Regel, die wiederkehrend im Unterricht thematisiert und geübt wird, damit jedes Kind diese selbstbewusst anwenden kann. Wird das STOPP!-Signal ignoriert und das unerwünschte Verhalten nicht eingestellt, so erfolgt ein Gespräch im Streitschlichterraum.

2. Die Mediation/ Streitschlichtung: Im Streitschlichterraum lösen die Kinder Konflikte mit der Unterstützung von einer oder zwei Lehrkräften, die eine neutrale Position einnehmen, nach einem festgelegten Verfahren. Es werden Protokolle angefertigt, Verträge verschriftlicht und weitere Vereinbarungen getroffen.

3. Der Täter-Opfer-Ausgleich: In solchen Situationen beziehen die Lehrkräfte Position, vermitteln Werte und geben dem Opfer eine Stimme. Die Wiedergutmachung ist hier einseitig. Der Täter darf seine Wiedergutmachung mitbestimmen, wenn er aktiv zur Beilegung des Konflikts beigetragen hat. Dieses Mediations- und

Streitschlichtungsprogramm wird auf den Elternabenden erläutert. Rückmeldungen der Eltern zeigen, dass beispielsweise die STOPPI-Regel auch in der Familie gelebt wird.

Im Jahrgang 3 nehmen die Klassen an dem Projekt „Gewaltiges Theater“ teil. Ein weiterer Baustein im Bereich Gewaltprävention.

Für den 4. Jahrgang ist ab dem Schuljahr 2020/21 eine feste Zusammenarbeit mit einem Erlebnispädagogen geplant.

Schüler*innen Vertretung an der Pestalozzi-Schule

Seit dem Schuljahr 2019/20 treffen sich die Klassensprecher*innen der Jahrgänge 3 und 4 einmal monatlich mit der Schulleiterin Frau Sieper und der Schulsozialarbeiterin Frau Benisch und Besprechen Themen des schulischen Alltags. Ab dem zweiten Halbjahr haben auch die Flex-Klassen jeweils zwei Klassensprecher*innen und es wird Wahl zum Schulsprecher/zur Schulsprecherin geben.

Themen der letzten Sitzungen beinhalteten:

- Toilettensituation
- Umgang mit Beschwerden
- Kinderrechte
- Freundlicher Umgang untereinander
- das Streitschlichtungsprogramm
- Schulfest oder Projektpräsentation
- Zustand der PCs im Computerraum
- Petitionsrecht - was ist das?
- Kindersprechstunde bei Frau Benisch

Ziel ist es, die Kinder aktiv in die Gestaltung des Schulalltags zu integrieren, ihnen ihre Rechte zu erklären und ihren Anspruch auf Mit- und Selbstbestimmung zu stärken. Die Inhalte der Treffen werden im Rahmen der Klassenratsstunde an die restlichen Kinder weitergegeben. Das Kollegium wird im Rahmen von Dienstversammlungen informiert.

Klassen im Schuljahr 2021/22

Klasse	Lehrerinnen und Lehrer
1/2a	Frau Eisenkopf
1/2b	Frau DiPiero
1/2c	Frau Roos
1/2d	Frau Sievers und Frau Sieper
1/2e	Frau Poths
3a	Frau Krätzer
3b	Frau Sewerin
3c	Frau Adolph
4a	Herr Böhm
4b	Herr Hinkel
4c	Frau Rust

Weitere Lehrkräfte und Angestellte

Frau Ziegler (Sozialpädagogin)

Frau Bottel (Sozialpädagogin)

Frau Lomp (rBFZ)

Frau Rau (rBFZ)

Frau Astheimer(rBFZ)

Frau vom Dahl (rBFZ)

Frau Kreutner (UBUS)

Frau Benisch (Schulsozialarbeit)

Schulordnung

So kommen wir miteinander aus

Wir begrüßen uns gegenseitig, wenn wir in die Schule kommen!

(Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Hausmeister, Sekretärin, Reinigungspersonal, Besucher...)

Wir nehmen Rücksicht aufeinander!

Wir bemühen uns, freundlich und hilfsbereit zu sein, auch auf dem Schulweg!

Wir hören einander zu!

Jeder hat das Recht, seine Meinung frei zu äußern!

Wir versuchen Konflikte und Probleme offen miteinander zu besprechen und gemeinsam friedlich zu lösen!

Wir wenden die Stopp-Regel an. Außerdem kannst du in einer Streitschlichtung deine Konflikte lösen.

Wir entschuldigen uns, wenn uns mal ein Missgeschick passiert und kümmern uns um den oder die Betroffenen!

Wir nehmen auf dem Schulhof Rücksicht auf die Spiele anderer!

Wir gehen langsam im Schulgebäude und sind leise.

So gehen wir mit Sachen um

Wir gehen sorgfältig mit der Einrichtung aller Klassenräume um!

Wir verlassen fremde Klassenräume so, wie sie waren, als wir kamen!

Wir halten Ordnung und achten auf Sauberkeit in unserer Schule.

Wir behandeln unsere Arbeitsmaterialien (Bücher, Hefte, Lernspiele, Computer usw.) und Pausengeräte schonend!

Wir nehmen niemandem etwas weg, ohne vorher zu fragen!

Wir leisten Ersatz, wenn wir etwas beschädigen!

Wir achten darauf, Pausenbrote und Getränke in wieder verwertbaren Gefäßen mitzubringen.

Wie zu Hause wollen wir auch in der Schule unsere Umwelt schützen

Wir lassen unser Handy in der Tasche. Im Notfall ruft unsere Sekretärin unsere Eltern an.

Wir kauen kein Kaugummi auf dem Schulgelände.

Schulsozialarbeit

Seit Juni 2013 wird Schulsozialarbeit in Trägerschaft des Caritasverbandes Main-Taunus e.V. an der Pestalozzischule in Hofheim durchgeführt. Derzeit zuständig ist Frau Benisch.

Zu den Aufgaben gehören u. a.:

- ein vertraulicher Ansprechpartner für die Kinder, Lehrer und Eltern zu sein
- diese zu beraten, zu unterstützen sowie Hilfen aufzuzeigen
- Kontakte zu Ämtern, Beratungsstellen, Sportvereinen u. a. herzustellen
- Hilfen in die Wege zu leiten
- Einzel - und Gruppenangebote für Kinder

